



ADFC-Tour

»Grünes Berlin – Der Südosten 2«

35 km **

Tourenleitung:

Ralf Tober, Beate Rulof

Wir starten am S-Bahnhof Neukölln und fahren am Teltowkanal entlang. Der **Teltowkanal** ist 38,39 km lang und wurde 1900 erbaut. Er verbindet die Havel mit der Dahme.

Anschließend fahren wir durch **Altglienicke**, einem Ortsteil im Bezirk Treptow-Köpenick. Der Name Altglienicke geht auf das Dorf Glinik (glin = slawisch für Lehm) zurück.

Weiter geht es zur Gartenstadt **Falkenberg**. Sie wird auch Tuschkastensiedlung genannt und ist eine Wohnsiedlung im Ortsteil Bohnsdorf im Bezirk Treptow-Köpenick. Sie wurde im Jahr 2008 als eine von sechs Wohnsiedlungen der Berliner Moderne in die Unesco-Liste des Weltkulturerbes aufgenommen. Der Architekt Bruno Taut bekam 1912 vom damaligen Spar- und Bauverein den Auftrag unter Berücksichtigung der Hanglage für ein 75 Hektar großes Gelände einen Bebauungsplan auszuarbeiten. Falkenberg war die erste Siedlung bei der den Mietergärten eine hohe Bedeutung zugemessen wurde, so dass der Gartenarchitekt Ludwig Lesser mit der einheitlichen Bepflanzung von 600 Quadratmeter Parzellen beauftragt wurde. Im ersten Bauabschnitt um den Akazienhof entstanden 34 und im zweiten Bauabschnitt 93 Wohnungen.

Durch Grünau gelangen wir zum 65 Hektar großen **Landschaftspark Johannisthal**. Dieser umfasst im wesentlichen das Gelände des ehemaligen Flughafens. Der erste Motorflugplatz Deutschlands verlor durch den Bau des Flughafens auf dem Tempelhofer Feld schon ab 1923 Jahren an Bedeutung. 1995 wurde er offiziell geschlossen. Es begann eine behutsame Renaturierung der Fläche. Im inneren des Parks ist ein 26 Hektar großes Naturschutzgebiet angelegt, das von Gabionen (Steinkorb, Schuttkorb) begrenzt wird. Der Park wurde 2002 eröffnet. Gleich nebenan sieht man den Ortsteil Adlershof, ein Standort für Technologie, Medien und Wissenschaft.

Kurz darauf erreichen wir die **Königsheide**, ein 110 Hektar großes Waldgebiet. Der Name Königsheide geht zurück auf eine Zusammenkunft zwischen dem Schwedenkönig Gustav Adolf mit dem brandenburgischen Kur-

fürsten Georg Wilhelm im Mai 1631 während des 30-jährigen Krieges.

Nachdem wir nochmals den **Teltowkanal** überquert haben fahren wir entlang des 3,5 km langen **Heidekampgrabens**. Er verbindet den **Britzer Verbindungskanal** mit der Spree im Treptower Park. Die Quelle liegt auf dem Gelände der Späthschen Baumschule. Während der Teilung Berlins markierte er die Grenze zwischen West und Ost. Nach der Maueröffnung wurde der Graben auf einer Länge von 2,5 km als Grünzug angelegt, zum Teil als naturschutzrechtliche Ersatzmaßnahme durch den Bau der Bundesautobahn 113 am Teltowkanal.

Zum Ende der Tour besuchen wir das **Sowjetische Ehrenmal** im Treptower Park. Es wurde nach dem 2. Weltkrieg von der Roten Armee angelegt und erinnert an die 80.000 Rotarmisten, die bei der Schlacht um Berlin gefallen waren. An den Pfeilern befinden sich Texte, die auf die unterschiedlichen Waffengattungen hinweisen, sowie die Namen von gefallenen Soldaten. Rechts und Links vom Hauptweg stehen zwei Sarkophage mit den Namen gefallener Offiziere. Im rückwärtigen – gärtnerisch gestalteten Teil der Anlage – liegen die Gräber sowjetischer Soldaten. Man geht von 2.000 bis 2.500 Rotarmisten aus.

Gartenstadt Falkenberg

